

# Antrag auf Teilhabeleistungen

## Zusätzliche Lernförderung

 Erstantrag       Folgeantrag

Tag der Antragstellung \_\_\_\_\_

Eingangsstempel

(Hz. Datum)

### Antragsteller

Bitte füllen Sie die folgenden Felder sorgfältig aus.

Vorname d. Antragstellers	Nachname d. Antragstellers
Adresse	
Bedarfsgemeinschaftsnummer	
Telefonnummer/E-Mail für Rückfragen (freiwillige Angabe)	

### Anspruchsberechtigung

Ich beziehe

- 
- Arbeitslosengeld II/Sozialgeld (SGB II)
- 
- 
- Sozialhilfe/Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung (SGB XII)
- 
- 
- Kinderzuschlag (BKGG) (bitte gültigen Bescheid beilegen)
- 
- 
- Wohngeld (bitte gültigen Bescheid beilegen)

Aktenzeichen (falls bekannt)

### Hiermit beantrage ich (für mein Kind)

- 
- die Übernahme von Kosten für eine Lernförderung.

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
-----------------	--------------------	--------------

### Die für den Antrag notwendigen Unterlagen habe ich beigelegt:

- 
- die ausgefüllte
- Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung**
- 
- 
- ein
- entsprechendes Kostenangebot für Lernförderung**

### Hinweise

Das Formular „**Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung**“ ist Teil dieses Antragsvordrucks. Bitte füllen Sie den ersten Teil selbst aus. Den grau gekennzeichneten Teil lassen Sie bitte von der Schule ausfüllen.

Ein zu den Angaben der Schule **passendes Kostenangebot** holen Sie bei regionalen Anbietern ein und legen Sie es Ihrem Antrag bei.

X

 \_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift Antragsteller

# Antrag auf Teilhabeleistungen

## Zusätzliche Lernförderung

### Hinweise

Anspruchsberechtigt sind alle Kinder und junge Erwachsene, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die Schüler einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule sind.

Für Auszubildende, die eine Ausbildungsvergütung erhalten, ist der Anspruch ausgeschlossen.

Der Anspruch auf die beantragten Leistungen muss anhand einer Bedarfsberechnung ermittelt werden.

Ergibt sich aus dieser Berechnung ein Bedarf, werden die Leistungen in tatsächlicher Höhe in Form einer Direktzahlung an den Leistungsanbieter erbracht. Eine Auszahlung oder Überweisung des Geldbetrages an den Antragsteller ist ausgeschlossen.

Eine Lernförderung wird nur in Ausnahmefällen gewährt, wenn die schulischen Angebote in Einzelfällen nicht ausreichen, eine vorübergehende Lernschwäche zu beheben und die Versetzung akut gefährdet ist.

Soll mit der Lernförderung eine Verbesserung der schulischen Leistungen bzw. eine höhere Schulartempfehlung erreicht werden, ist dies nicht als Leistung i. S. d. § 28 Abs. 5 SGB II / §34 Abs. 5 SGB XII / § 6b BKGG anzuerkennen.

Auch werden Leistungen für Lernförderung nicht gewährt, wenn das Lernziel (Versetzung) objektiv nicht mehr erreicht werden kann oder die Lernschwäche durch z. B. unentschuldigtes Fehlen verursacht wurde und eine nachhaltige Verhaltensänderung unwahrscheinlich ist.

Vorrangig sind bei der Lernförderung Privatpersonen (z. B. ältere Schüler, Studenten, pensionierte Lehrer) bzw. gemeinnützige Vereine und ehrenamtliche, zivilgesellschaftliche Strukturen in Anspruch zu nehmen.

Die Angemessenheit der Kosten für die Lernförderung richtet sich nach der konkret benötigten Lernförderung und den ortsüblichen Sätzen.

Mit dem Antrag auf Lernförderung ist ein entsprechendes Kostenangebot mit einzureichen.

Bei den umseitig beantragten Leistungen handelt es sich um Teilhabeleistungen nach § 28 Abs. 5 SGB II / §34 Abs. 5 SGB XII / § 6b BKGG.

# Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung

## Schüler/ Schülerin

Name, Vorname, Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Schulart, Klassenstufe \_\_\_\_\_

## Schule

Bezeichnung \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

## Von den Erziehungsberechtigten bzw. Leistungsberechtigten auszufüllen

**Einwilligung:** Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit. Diese Einwilligung gilt nur für die Bearbeitung des Formulars „Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung“.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Für den/die o. g. Schüler/in wird für einen Förderzeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ folgende außerschulische Lernförderung für notwendig gehalten:

Fach/ Fächer

in einem Umfang von

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Stunden wöchentlich

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

je Fach

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Es wird bestätigt, dass

- das Erreichen der wesentlichen Lernziele gefährdet ist,
- die dafür ursächlichen Lerndefizite nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen sind,
- im Falle der Erteilung einer außerschulischen Lernförderung eine positive Versetzungsprognose möglich ist,
- geeignete kostenfreie schulische Angebote für diesen Fall nicht bestehen.

Ggf. sonstige Bemerkungen:

Ansprechpartner für Rückfragen ist:

Frau /Herr \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift der Lehrerin/ des Lehrers

Stempel der Schule

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf der Rückseite!